

ZUNDAAPP

Mofa ZD 20

Mokick ZD 40

Typen 446

Bedienung und Pflege



Wichtiger Hinweis!

Nur ZÜNDAPP-Original-Ersatzteile gewährleisten Sicherheit, erhalten die Garantie und schützen vor Schäden. Verlangen Sie deshalb, wenn das anlässlich einer Instandsetzung notwendig sein sollte, von Ihrem ZÜNDAPP-Händler den Einbau von ZÜNDAPP-Original-Ersatzteilen. Diese sichern Ihnen einwandfreie Funktion und lange Lebensdauer Ihres Fahrzeugs. Der Einbau von Teilen fremder Herkunft führt zum Erlöschen des Garantieanspruchs!

Im Rahmen unseres Austauschdienstes stehen Ihnen komplette Motoren zur Verfügung.

Lieber ZUNDAPP-Freund!

Mit dem Kauf des ZUNDAPP-Fahrzeuges, dessen stolzer Besitzer Sie nun sind, haben Sie eine gute Wahl getroffen – Hunderttausende von ZUNDAPP-Fahrern können Ihnen das bestätigen.

ZUNDAPP-Fahrzeuge sind nicht nur elegant, leistungsfähig, wirtschaftlich und zuverlässig – sie sind auch anspruchslos hinsichtlich ihrer Handhabung und ihrer Pflege. Damit freilich alle diese guten Eigenschaften auch wirklich voll zur Geltung kommen, ist es Voraussetzung, daß man vom ersten Fahrtag an mit seinem Fahrzeug vertraut ist.

Deshalb haben wir dieses kleine Büchlein über Ihre ZUNDAPP für Sie zusammengestellt und haben darin, in Bild und Wort, alles das erläutert, was Sie hinsichtlich Aufbau und Funktion des bewährten Fahrzeugs interessieren könnte – vor allem aber das, was Sie, um es richtig handhaben und instandhalten zu können, wissen müssen.

Sollten darüber hinaus Fragen auftauchen oder sollten Sie keine Zeit haben, um die wenigen notwendigen Pflegearbeiten selbst ausführen oder eine Störung mit ein paar Handgriffen selbst beseitigen zu können, dann steht Ihnen natürlich gern Ihr ZUNDAPP-Händler mit seiner Erfahrung und seiner Werkstatt zur Verfügung.

Achtung! Wir weisen besonders darauf hin, daß Veränderungen am Fahrzeug oder Manipulationen an seinem Motor gegen das Gesetz verstoßen und die für diesen Typ erteilte „Allgemeine Betriebserlaubnis“ zum Erlöschen bringen.

Das Benützen eines willkürlich veränderten Fahrzeuges setzt Sie nicht nur der Bestrafung durch die Polizei, sondern auch dem eventuellen Verlust des Versicherungsschutzes aus – kann also teuer zu stehen kommen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an Ihrer ZUNDAPP und allzeit gute, unfallfreie Fahrt!

ZUNDAPP-WERKE GMBH
Anzinger Str. 1-3, 8000 München 80

Was in diesem Büchlein steht

Technische Daten	6
Bedienungselemente am Fahrzeug	10

Vorgestellt und kurz beschrieben

Fahrgestell- und Motornummer	11
Führerschein	11
Nummernschild und Versicherung	11
Werkzeug und Luftpumpe	12

Was Ihr Fahrzeug braucht

Tanken Sie Gemisch 50:1	12
Das Getriebe verlangt Öl	12

So machen Sie es richtig

Einfahrhinweis	12
Lenkschloß	13
Fahrzeug aufbocken	13
Kraftstoffhahn	14
Starten	14
Kuppeln und Schalten	14
Fahren bei Dunkelheit	15
Bremsen, Anhalten	15
Motor abstellen	15

Gute Pflege ist Geld wert

Werkstattinspektionen müssen sein	16
Pflegeplan	17
Getriebeölstand kontrollieren	19
Schmierfett für die Kette	19
Gaszug ölen	20
Öl für die Gleitstellen der Bedienungshebel	20
Schmiernippel	20
Wichtig ist der Reifenluftdruck	20
Leerlauf einstellen	20
Kupplungsspiel einstellen	21
Kupplungs- und Schaltzug prüfen und nachstellen	21
Kette nachspannen	22
Luftfilter reinigen	23
Kraftstofffilter säubern	24
Vergaser reinigen	24
Zündkerze und Elektrodenabstand	25
Scheinwerfereinstellung	25
Glühbirnen auswechseln	26
Bremsen nachstellen	26
Vorderrad aus- und einbauen	27
Hinterrad aus- und einbauen	28
Auspuff reinigen	29
Zündanlage überprüfen	29
Schaltpläne	30

Mofa
Typ 446-40 L0

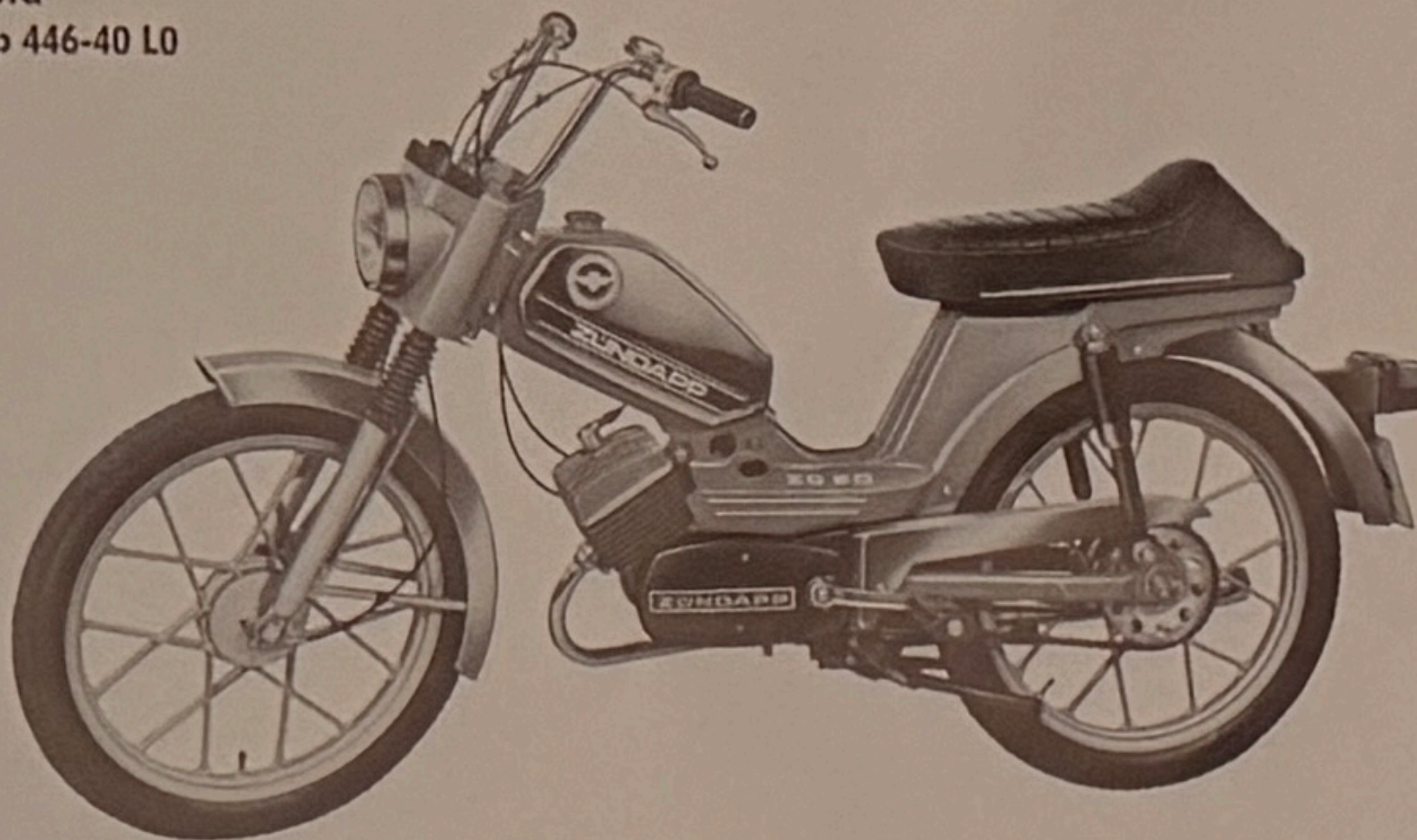
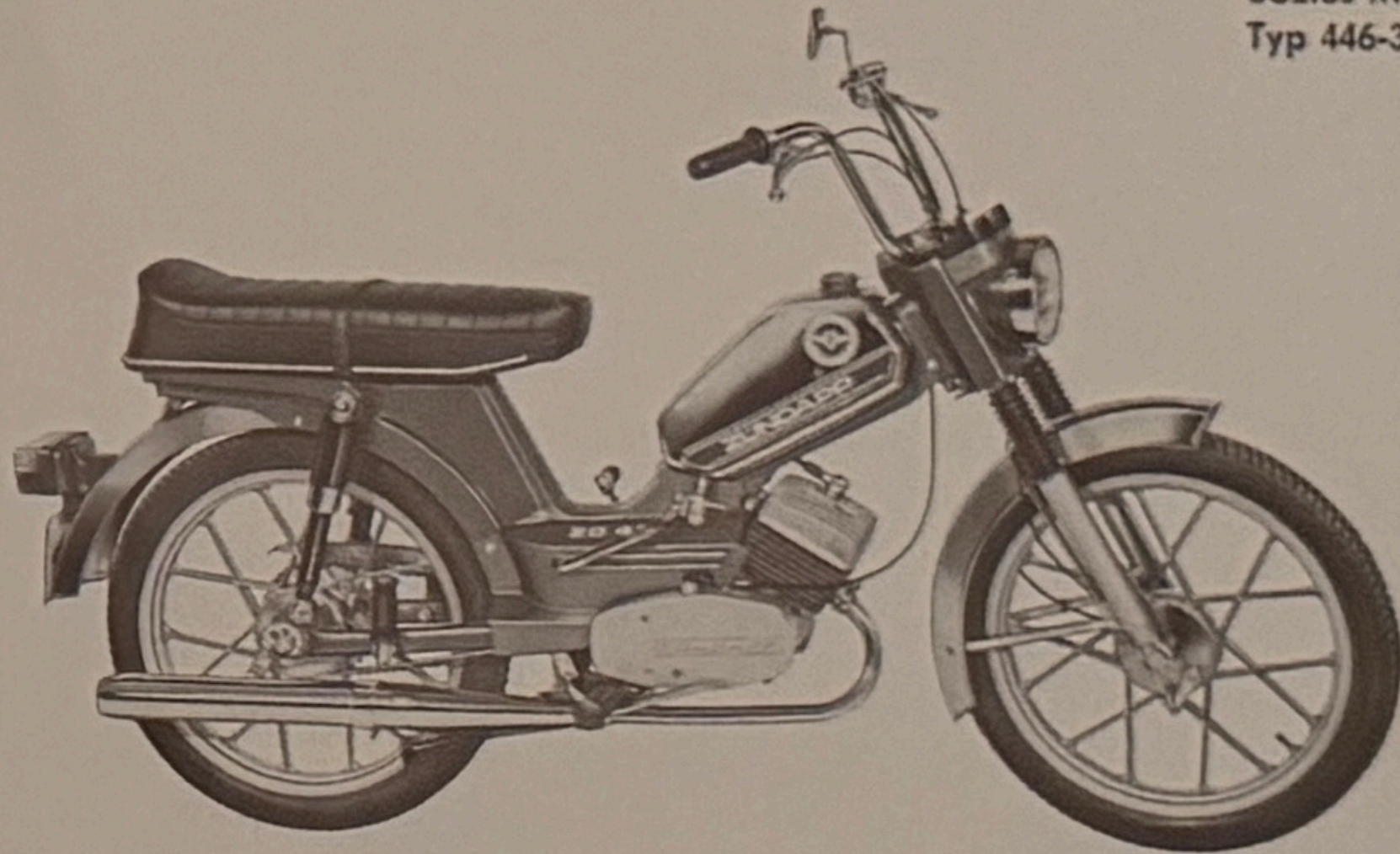


Bild 1 ZD 20 mit fahrtwindgekühltem Motor, 1,1 kW (1,5 PS), 3 Gänge, Handschaltung, Pedal-Kickstart, Einzel-Cockpit mit Tachometer und Zündschloß

Sozius-Mokick
Typ 446-30 L0



ZD 40 mit fahrtwindgekühltem Motor, 2,13 kW (2,9 PS), 3 Gänge, Fußschaltung,
Kickstarter, Einzel-Cockpit mit Tachometer und Zündschloß

Bild 2

Technische Daten

	ZD 20	ZD 40
Motor		
Typ	278-50	278-40
Bauart	Einzylinder-Zweitaktmotor mit Getriebe verblockt	
Anordnung	tatsächlich 49,9 (nach der Steuerformel 49,0 cm ³)	
Hubraum	39 mm	39 mm
Bohrung	41,8 mm	41,8 mm
Hub	8,5	9
Verdichtung	1,1 kW (1,5 PS)	2,13 kW (2,9 PS)
Höchstleistung	bei 3800 U/min	bei 5000 U/min
Kühlung	Fahrtwind	Fahrtwind
Schmierung	Mischungsschmierung 50:1	
Vergaser		
Typ	Bing 1/10/132	Bing 1/15/69
Hauptdüse	74 bzw. 76 (ortsbedingt, Hauptdüse 76 befindet sich im Beipack)	78 bzw. 80 (ortsbedingt, Hauptdüse 80 befindet sich im Beipack)
Nadeldüse	2,15	2,15
Nadel-Nr.	1	1
Nadelstellung	2	2
Schieber Nr.	5	24

ZD 20**ZD 40****Elektrische Anlage**

Typ	Bosch-Schwunglichtmagnetzündler 6 V/15-4/5	
Zündspule	im Stromerzeuger	im Stromerzeuger
Zündkerze/Wärmewert	145	175
Elektrodenabstand	0,4 mm	0,4 mm
Zündzeitpunkt v. OT	1,1 mm + 0,2	1,1 mm + 0,2
Scheinwerferlampe	6 V/15 W dauerabgeblendet	
Rücklichtlampe	6 V/4 W	6 V/4 W
Bremslichtlampe	6 V/5 W	6 V/5 W

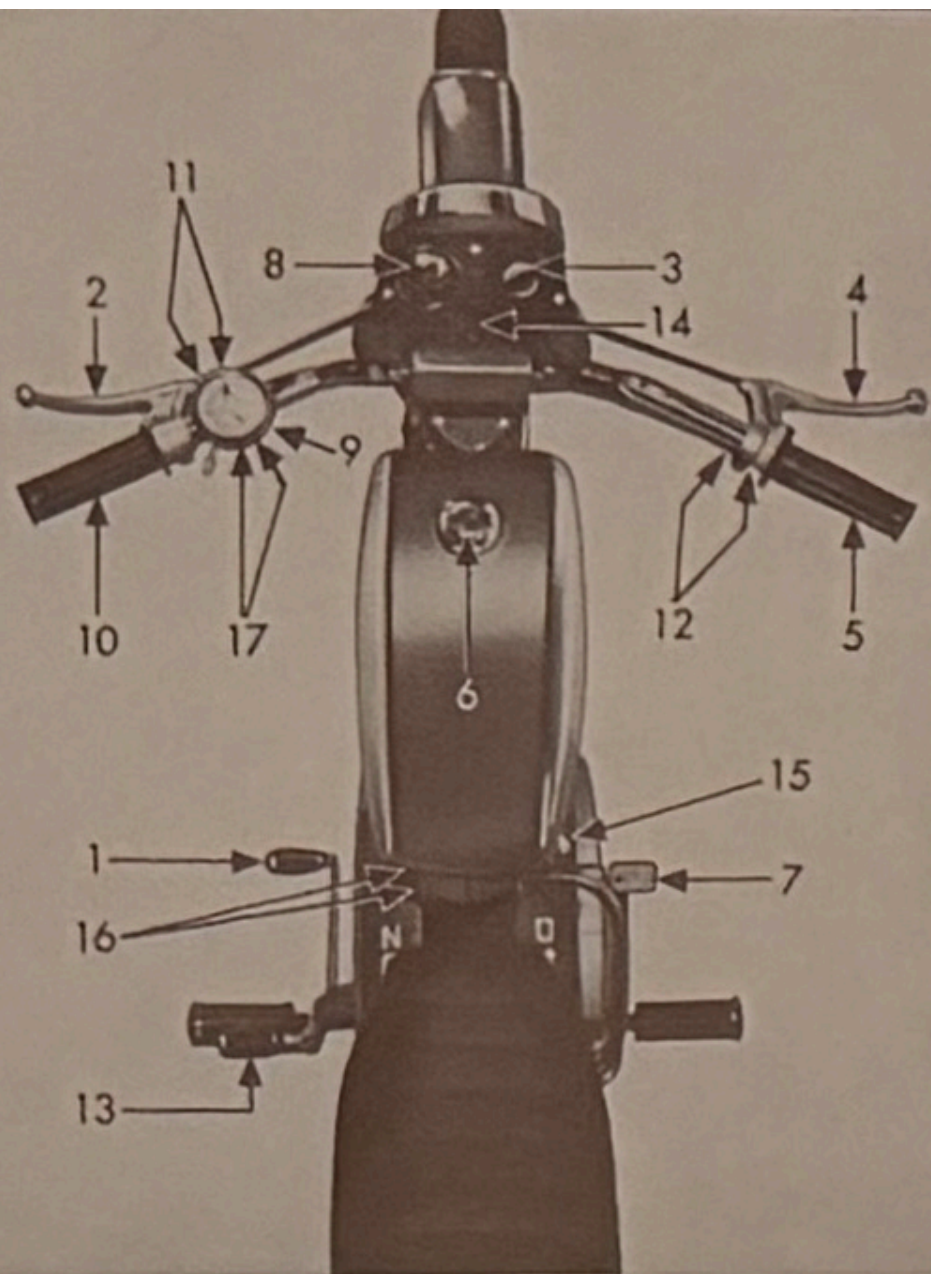
Getriebe

Bauart	Ziehkeil-Zahnradgetriebe	
Gangzahl	3	3
Schaltung	Handschaltung	Fußschaltung
Getriebeöl und -Menge	SAE 80, 350 cm ³	SAE 80, 350 cm ³
Übersetzung im Getriebe		
1. Gang	2,47	2,47
2. Gang	1,48	1,48
3. Gang	1,08	0,96
Kupplung	Mehrscheiben-Ölbadekupplung	
Primärantrieb	4,33 (78:18 Zähne)	4,33 (78:18 Zähne)
Übersetzung Motor/Getriebe	Stirn-Zahnräder	Stirn-Zahnräder

	ZD 20	ZD 40
Sekundärantrieb Rollenkette	$\frac{1}{2} \times \frac{3}{16}$ " 108 Glieder	$\frac{1}{2} \times \frac{3}{16}$ " 106 Glieder
Übersetzung Getriebe/Hinterrad	4,09 (45:11 Zähne)	3,64 (40:11 Zähne)
Gesamtübersetzung		
1. Gang	43,71	38,85
2. Gang	26,16	23,25
3. Gang	19,14	15,16

Fahrgestell

Bauart	Druckguß-Zentralrohrrahmen	
Radaufhängung vorn	Teleskopgabel	Teleskopgabel
Abfederung vorn	Druckfedern	Druckfedern
Radaufhängung hinten	Langschwinge	Langschwinge
Abfederung hinten	Federbeine	Federbeine
Lafräder/Felgenmaß	Aluräder 1,60 x 17	Aluräder 1,60x17
Bereifung	2 $\frac{1}{4}$ -17" Moped	2 $\frac{1}{4}$ -17" reinforced



Bedienungselemente am Fahrzeug

zu Bild 3

- 1 = Fußschalthebel (Mokick)
- 2 = Kupplungshebel
- 3 = Zünd-/Lichtschalter
- 4 = Vorderrad-Handbremshebel
- 5 = Gasdrehgriff
- 6 = Tankverschuß
- 7 = Hinterrad-Fußbremshebel (Mokick)
bzw. Rücktrittbremse (Mofa)
- 8 = Tachometer
- 9 = Glocke
- 10 = Schaltdrehgriff (Mofa) bzw. Festgriff
- 11 = Stellschraube und Gegenmutter
am Kupplungszug
- 12 = Stellschraube und Gegenmutter
am Gaszug
- 13 = Kickstarter bzw. Pedal (Mofa)
- 14 = Lenkschloß
- 15 = Kraftstoffhahn (verdeckt, s. Bild 8)
- 16 = Tupfer bzw. Startschieber am
Vergaser (verdeckt, s. Bild 11)
- 17 = Stellschraube und Gegenmutter am
Schaltdrehgriff (Mofa)

Bild 3

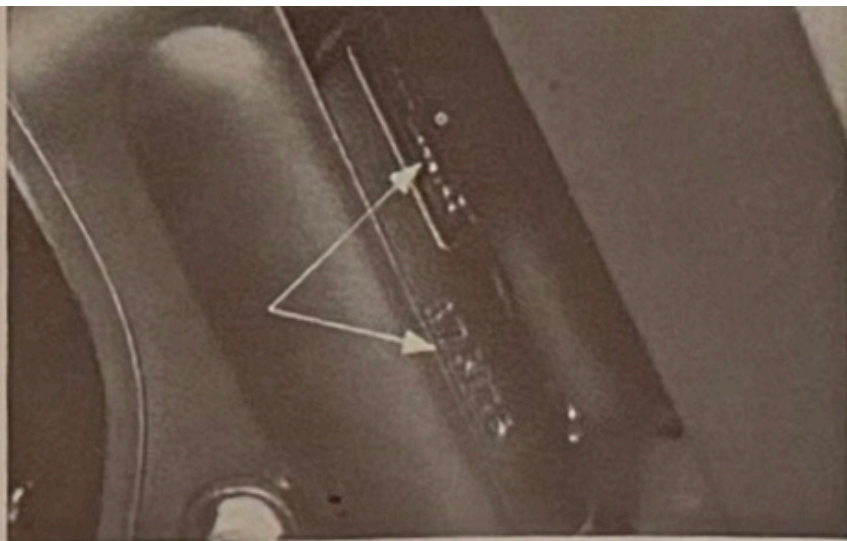


Bild 4

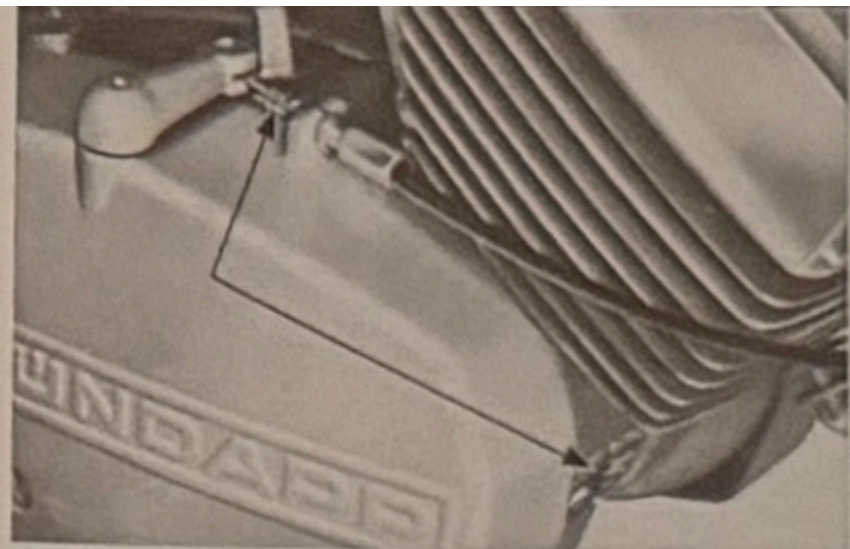


Bild 5

Vorgestellt und kurz beschrieben

Fahrgestell- und Motornummer

Die Fahrgestellnummer ist am Steuerkopf und im Typschild eingeschlagen (Bild 4), während die Motornummer am rechten Gehäuse oben neben dem Kupplungshebel am Motor und im Motor-Typschild eingeschlagen ist.

Führerschein

Mofa ZD 20 ab 15 Jahren, führerscheinfrei;
Mokick ZD 40 ab 16 Jahren, mit Führerschein Klasse 5.

Nummernschild und Versicherung

Die Fahrzeuge sind steuer- und zulassungsfrei, aber kennzeichenpflichtig. Eine Kraftfahrzeug-Versicherung ist erforderlich.

Achtung! Nummernschild unbedingt mittig auf Nummernschildhalter befestigen!

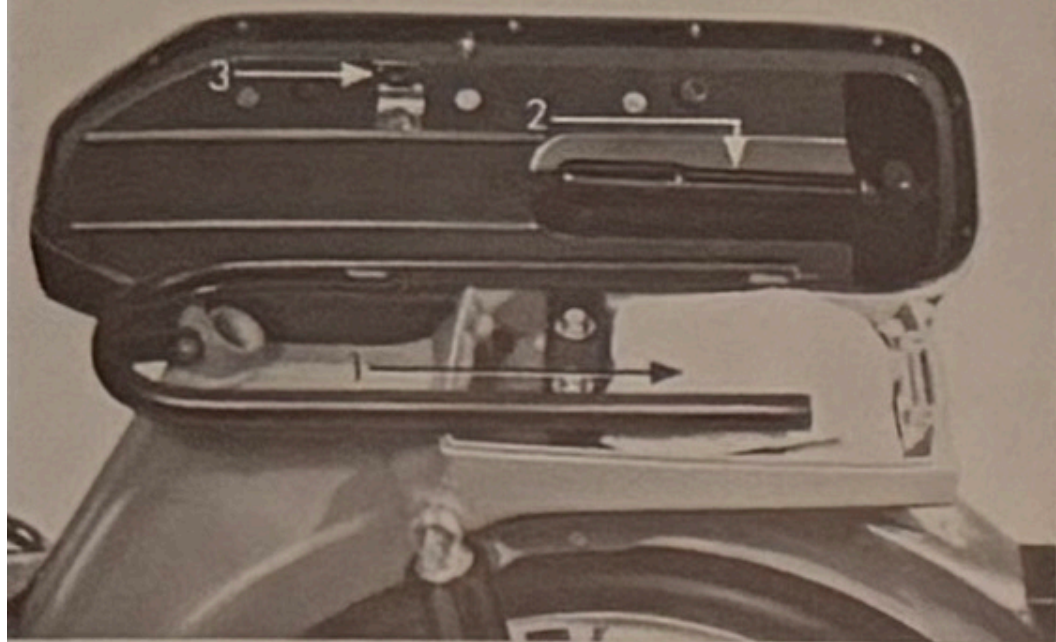


Bild 6

- 1 = Werkzeug
- 2 = Luftpumpe
- 3 = Federlasche

Werkzeug und Luftpumpe

Zum Werkzeug und zur Luftpumpe gelangt man, wenn die Federlasche (6/3) nach außen gedrückt und die Sitzbank hochgeklappt wird.

Was Ihr Fahrzeug braucht

Tanken Sie Gemisch 50:1

Der 2-Takt-Motor benötigt Kraftstoff-/Ölmischung 50:1 (50 Liter **Normalbenzin** auf 1 Liter **Markenöl**, notfalls 25:1 = 25 Liter **Normalbenzin** auf 1 Liter **Markenöl**). Nur **Markenöle** verwenden, andere können schaden. Wir empfehlen Öle wie z. B. Aral Super 2 T oder Castrol Two Stroke Super TT. Lassen Sie niemals, auch nicht kurzzeitig, den Motor mit reinem Benzin, ohne Öl, laufen.

Das Getriebe verlangt Öl

Das Getriebe mit Kupplung wird unabhängig vom Motor durch eine Füllung Marken-Getriebeöl SAE 80 im Getriebegehäuse geschmiert. (Für Sommer und Winter geeignet. Keine Zusätze beimischen!)

So machen Sie es richtig

Einfahrhinweis

Wir weisen besonders darauf hin, daß während der ersten 500 km ununterbrochene Vollgasfahrten und lange Bergfahr-

ten zu vermeiden sind. Nach dieser Kilometerzahl kann dem Motor allmählich die volle Leistung abverlangt werden.

Das Hochdrehen des kalten Motors ist in jedem Falle zu unterlassen. Den Motor immer während der ersten 5 bis 10 Minuten zunächst mit mäßiger Drehzahl auf Betriebswärme bringen.

Lenkschloß (Bild 7)

Das Lenkschloß (7/2) ist in die obere Gabelverbindung eingebaut und ist zugänglich, wenn der Deckel (7/1) zur Seite geschoben wird. Lenker nach rechts einschlagen (Ab- und Aufsperrstellung). Schlüssel nach links drehen (hierdurch Verriegelung), dann wieder nach rechts drehen und herausziehen. Zum Aufsperrren Schlüssel ins Schloß stecken, nach links drehen (hierdurch springt der Schloßeinsatz nach außen), dann nach rechts und herausziehen.

Fahrzeug aufbocken

Beim Aufbocken (nur auf festem Untergrund) Ständer nach unten drücken und

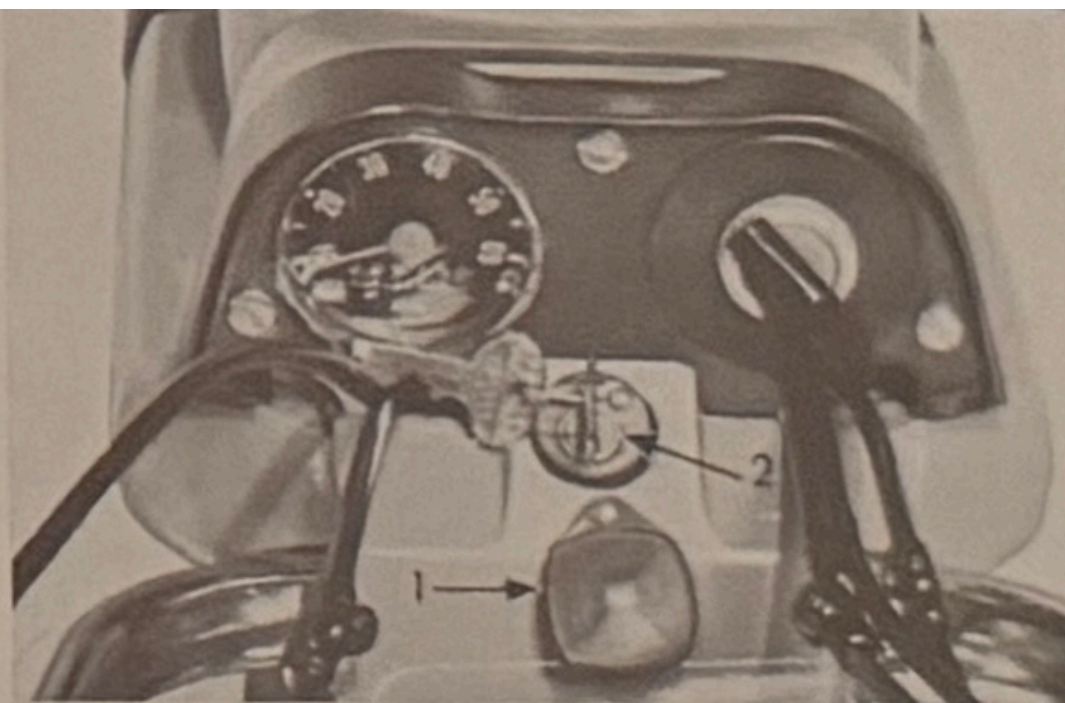


Bild 7

- 1 = Deckel
- 2 = Lenkschloß

mit dem Fuß am Boden festhalten. Durch Anfassen an der Unterkante der Sitzbank bzw. Sattel und am Lenkergriff Fahrzeug nach hinten auf den Ständer ziehen. Das Lenkschloß muß hierbei aufgeschlossen sein.

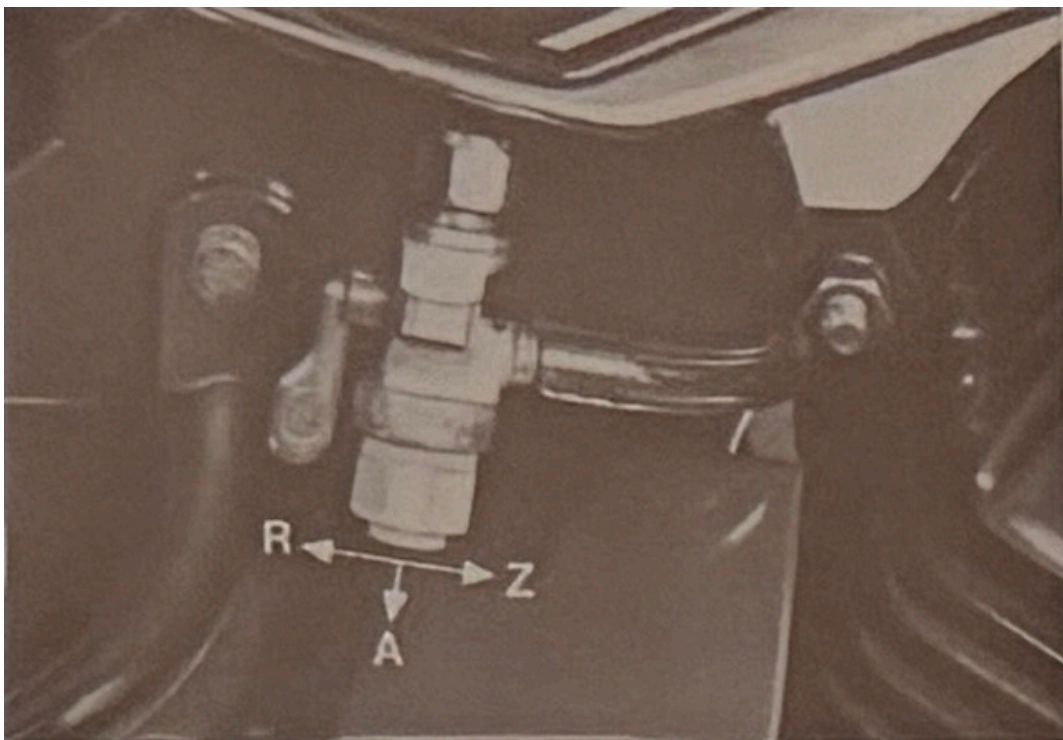


Bild 8

Kraftstoffhahn (Bild 8)

- A (auf) zum normalen Fahren.
- R (Reserve) reicht für ca. 30 km.
- Z (zu) bei abgestelltem Fahrzeug.

Starten

Vor dem Starten feststellen, ob das Getriebe in Leerlaufstellung steht. Bei kurzem Hin- und Herschieben des Fahrzeuges darf kein Widerstand bemerkbar sein. Bei kaltem Motor Kaltstartstift am Vergaser ein-

drücken und Tupper betätigen bis Kraftstoff überläuft, wenig Gas geben (Gasdrehgriff nach rückwärts drehen), Zündung einschalten, Kickstarter, beim Mofa Pedal durchtreten bis Motor läuft.

Tupper bzw. Kaltstartstift nicht bei bereits warmem Motor drücken.

Kuppeln und Schalten

Ihr Fahrzeug hat ein Dreigang-Getriebe, dessen einzelne Gänge durch den Fußschalthebel (3/1) bzw. Schaltdrehgriff (3/10) geschaltet werden. Der Fußschalthebel kehrt nach jeder Schaltbewegung in seine Mittellage zurück. Hebel einmal nach unten bis zum Anschlag treten heißt, einen Gang herunterschalten, Hebel nach oben bis zum Anschlag ziehen heißt, einen Gang heraufschalten.

Gangfolge von unten nach oben:
1—Leerlauf—2—3.

Aus der Stellung des Fußschalthebels ist nicht erkennbar, welcher Gang eingelegt ist, während am Schaltdrehgriff (3/10) die Gänge markiert sind. Um sicher den Leerlauf im Getriebe zu finden, muß – eventuell durch mehrmaliges Heruntertreten

des Fußschalthebels bei geringfügigem Hin- und Herbewegen des Fahrzeuges – der 1. Gang eingeschaltet werden. Dann den Fußschalthebel um die Hälfte des Weges zwischen 1. und 2. Gang in die Leerlaufstellung nach oben ziehen. Zum Anfahren Kupplungshebel (3/2) bis zum Lenkergriff ziehen, dabei Gas wegnehmen, 1. Gang durch Herunterdrücken des Fußschalthebels (3/1) bzw. Drehen des Schaltdrehgriffes (3/10) einschalten, Kupplungshebel (3/2) langsam loslassen und gleichzeitig Gas geben.

Bei steigender Geschwindigkeit bei etwa 6–7 km/h auf den 2. Gang schalten, 20 km/h auf den 3. Gang schalten, bzw. beim Mofa bei etwa 15 km/h.

Sinkt die Geschwindigkeit trotz weiteren Gasgebens an Steigungen ab, muß zurückgeschaltet werden. Hierzu Kupplungshebel ziehen (bei gleichzeitiger Gaswegnahme bis wenig Gas), beim Mokick Fußschalthebel, beim Mofa mit dem Schaltdrehgriff den nächst niedrigeren Gang einschalten, Fußschalthebel bis zum Anschlag nach unten drücken, Kupplungshebel langsam loslassen (bei gleichzeitigem Gasgeben).

Fahren bei Dunkelheit

Die elektrische Anlage gibt nur bei laufendem Motor Strom ab. Der Scheinwerfer und das Rücklicht werden durch den Zünd-/Lichtschalter (3/3) eingeschaltet.

Bremsen, Anhalten

Gas wegnehmen, Handbremse (3/4) ziehen und Fußbremse (3/7) drücken, beim Mofa Pedal nach hinten unten treten (hierbei leuchtet das Bremslicht auf), Kupplungshebel (3/2) ziehen, Getriebe zum Anhalten auf Leerlauf schalten. Achtung! Bei nasser, verschmutzter oder rutschiger Fahrbahn besonders mit der Handbremse (3/4, wirkt aufs Vorderrad) vorsichtig bremsen.

Damit die Bremse nicht während der Fahrt schleift, ist darauf zu achten, daß, wenn keine Bremswirkung erwünscht ist, weder auf den Fußbremshebel noch auf das nach hinten stehende Pedal (Mofa) Bremsdruck ausgeübt wird.

Motor abstellen

Kraftstoffhahn (Bild 8) schließen (Stellung Z). Zündung durch den Zünd-/Lichtschalter (3/3) abstellen.

Gute Pflege ist Geld wert

Werkstattinspektionen müssen sein

Voraussetzung für die im Garantieschein verbürgte Gewährleistungspflicht des Werkes ist, daß Sie Ihre ZÜNDAPP nach 300 km zur 1., nach 1200 km zur 2. und nach 2500 km zur 3. Inspektion einem ZÜNDAPP-Händler vorführen. Diese ersten 3 Inspektionen umfassen folgende Arbeiten:

1. Getriebeöl wechseln (Getriebeöl SAE 80), nur bei der 1. Inspektion;
2. Kraftstoffschlauch auf einwandfreie Sitz an den Anschlüssen prüfen;
3. Kraftstofffilter, Luftfilter und Vergaser reinigen und prüfen;
4. Schaltung und Kupplungsspiel prüfen (an der Einhängeklaue des Kupplungshebels am Getriebe, ca. 2 mm Spiel);
5. Unterbrecher-Kontaktabstand überprüfen und evtl. nachstellen (0,35–0,45 mm), bei der 1. und 3. Inspektion;
6. Zündzeitpunkt prüfen, $1,1 + 0,2$ mm, nur bei der 1. und 3. Inspektion;
7. Zündkerze reinigen und Elektrodenabstand prüfen (0,4 mm);
8. Zylinder sowie Auspuffanlage reinigen, nur bei der 3. Inspektion;
9. Zylinderkopfmuttern über Kreuz anziehen (Drehmoment $14,72 \text{ Nm} = 1,5 \text{ mkp}$), nur bei der 1. und 3. Inspektion;
10. Bowdenzüge und Fußbremszüge nachstellen, Handhebelgelenke und Gaszug ölen;
11. Antriebskette überprüfen und evtl. nachstellen (Durchhang belastet 10 mm);
12. Tachoantrieb am Vorderrad abschmieren;
13. Lenkungslager überprüfen und nachstellen, nur bei der 1. und 3. Inspektion;
14. Lichtanlage einschließlich Scheinwerfereinstellung überprüfen, nur bei der 1. und 3. Inspektion;
15. Alle von außen zugänglichen Schrauben und Muttern nachziehen;
16. Probefahrt mit Bremsprobe der Vorder- und Hinterradbremse.

Pflegeplan

Nach den 3 vorgeschriebenen Inspektionen empfehlen wir Pflege- und Kontrollarbeiten nach folgendem Plan:

Nach jeweils km	Pflege- und Kontrollarbeit	Näheres Seite
500	<p>Alle von außen zugänglichen Befestigungsschrauben und -Muttern auf festen Sitz prüfen und, wenn erforderlich, nachziehen</p> <p>Funktion beider Bremsen prüfen, evtl. nachstellen</p> <p>Kupplungsspiel am Kupplungshebel prüfen (1-2 mm) und, wenn erforderlich, nachstellen</p> <p>Zündkerze reinigen und Elektrodenabstand prüfen bzw. korrigieren (0,4 mm)</p> <p>Bowdenzüge und Fußbremsgestänge nachstellen, Handhebelgelenke und Gaszug ölen</p>	<p></p> <p>26</p> <p>21</p> <p>25</p> <p>20</p>
2 000	<p>Durchhang der Hinterradkette prüfen (belastet 10 mm), evtl. nachstellen</p> <p>Kette mit Kettenfett leicht nachschmieren</p> <p>Lenkungslager überprüfen und, wenn notwendig, nachstellen</p>	<p>22</p> <p>19</p>

Nach je- weils km	Pflege- und Kontrollarbeit	Näheres Seite
2 000	Schalt- und Kupplungseinstellung prüfen, wenn erforderlich, nachstellen (Werkstattarbeit)	21
	Getriebeölstand prüfen; bei zu niedrigem Ölstand Öl nachfüllen (Getriebeöl SAE 80)	19
	Tachoantrieb am Vorderrad abschmieren (Schmiernippel)	20
	Luftfilter, Kraftstofffilter und Vergaser reinigen und prüfen	23/24
	Lichtanlage einschl. Scheinwerfereinstellung überprüfen	26
	Auspuff reinigen	29
	Unterbrecher-Kontakte erneuern und einstellen (0,35–0,45 mm). Zündeneinstellung prüfen, 1,1 + 0,2 mm vor OT. und, wenn notwendig, nachstellen (Werkstatt-Arbeit)	29
5 000	Hinterradkette abnehmen, reinigen und neu fetten (Durchhang belastet 10 mm)	19/22
	Zylinderkopfmutter bei kaltem Motor über Kreuz nachziehen (mit Drehmomentschlüssel, 14,72 Nm = 1,5 mkp)	
	Zylinderkopf-Brennraum und Kolbenboden entkoken (Werkstatt-Arbeit)	
12 000	Getriebeölfüllung 350 cm ³ (Getriebeöl SAE 80) wechseln	19
	Zylinder und Auspuffanlage entkoken (Werkstatt-Arbeit)	29

Getriebeölstand kontrollieren

Ölstandschraube (9/1) am rechten Gehäusedeckel herausschrauben, das auf den Rädern stehende Fahrzeug leicht nach rechts neigen. Läuft etwas Öl aus, ist das Getriebegehäuse richtig gefüllt. Andernfalls Öl nachfüllen. Ölstandschraube einschrauben, festziehen. Zum Ölwechsel bei warmem Motor Ölablaßschraube (9/2) und Öleinfüllschraube (Bild 10) entfernen, Öl ablassen. Dann Ölablaßschraube einschrauben, festziehen. 350 cm³ neues Getriebeöl SAE 80 langsam einfüllen, Öleinfüllschraube einschrauben, festziehen. Ölstand kontrollieren, wenn alles Öl im Getriebegehäuse nach unten gelaufen ist.

Achtung! Belüftungsbohrung in der Öleinfüllschraube (Bild 10) muß frei sein.

Schmierfett für die Kette

Die Hinterradkette wird nur leicht mit

zu Bild 9

1 = Ölstandkontrollschraube

2 = Ölablaßschraube

3 = Befestigungsschrauben

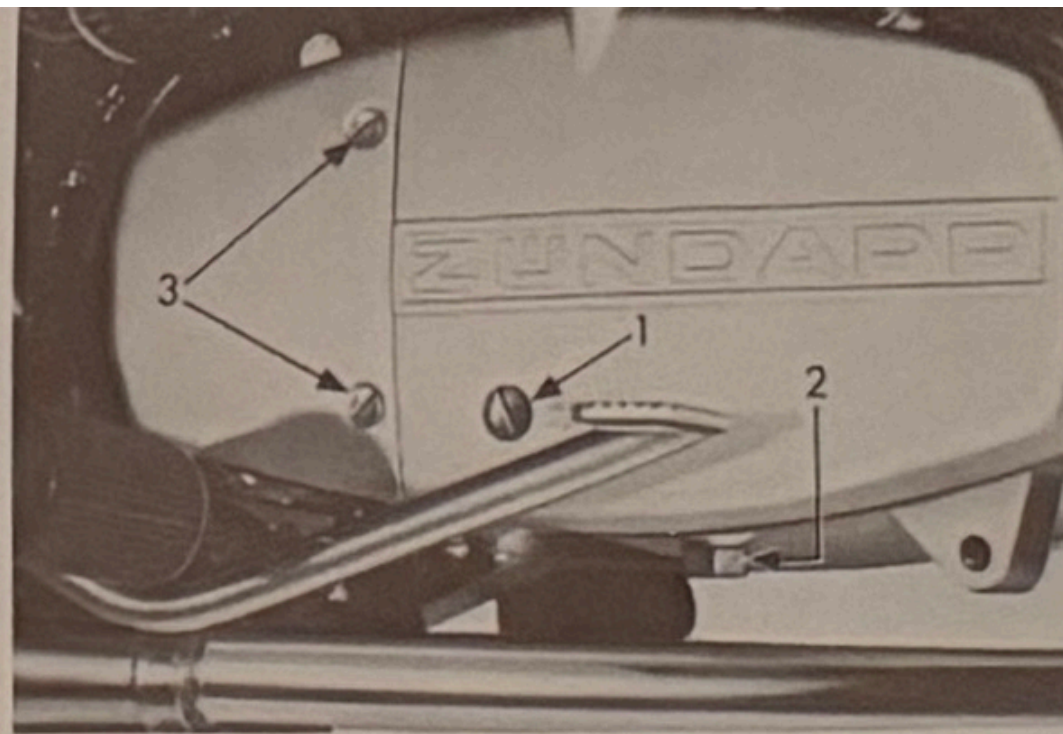
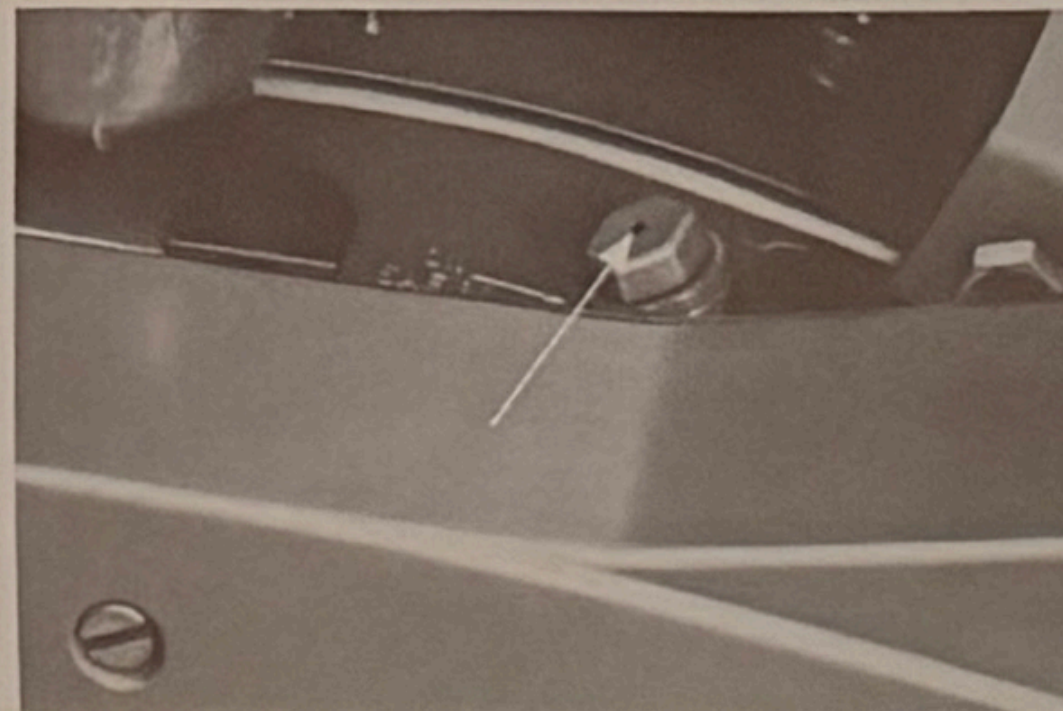


Bild 9 ▲

Bild 10 ▼



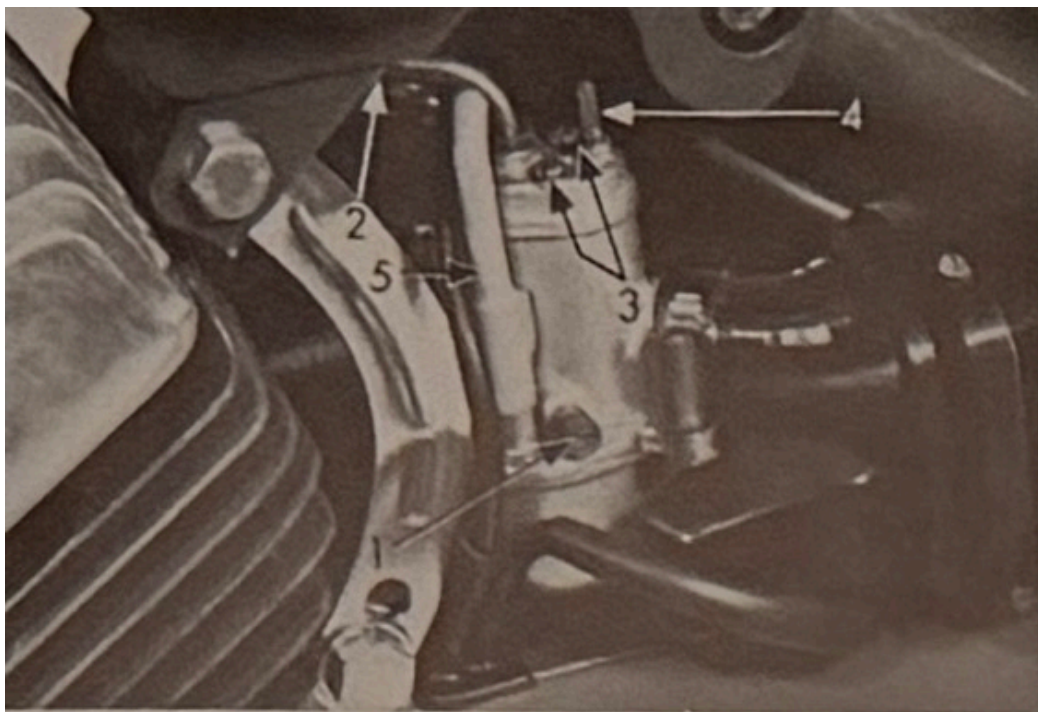


Bild 11

- 1 = Leerlauf-Stellschraube
- 2 = Seilhüllen-Stellschraube
- 3 = Schrauben für Mischkammerdeckel
- 4 = Druckstift für den Startschieber
- 5 = Tupper

Spezialkettenfett (bei Ihrem ZUNDAPP-Händler erhältlich) auf der Innenseite geschmiert. In größeren Abständen sollte sie vom Fahrzeug abgenommen, gründlich gereinigt und durchgeschmiert werden.

Gaszug ölen

Geben Sie ab und zu einige Tropfen dünnes Schmieröl an das Bowdenzugende des Gaszuges und in seinen Schmiernippel.

Öl für die Gleitstellen der Bedienungshebel

Wenige Tropfen Schmieröl genügen, um die Gleitstellen leichtgängig zu halten.

Schmiernippel

Tachoantrieb (20/4) am Vorderrad abschmieren.

Wichtig ist der Reifenluftdruck

Solo: vorn 1,37 bar (1,4 atü)
hinten 1,77 bar (1,8 atü)

mit Sozius: vorn 1,37 bar (1,4 atü) Mokick
hinten 2,94 bar (3,0 atü) Mokick

Leerlauf einstellen

Läuft der betriebswarme Motor im Leerlauf zu schnell bzw. zu langsam (bleibt gelegentlich stehen), so kann er durch Verdrehen der Leerlauf-Stellschraube (11/1) am Vergaser reguliert werden. Hineindrehen schneller, Herausdrehen langsamer. Keinesfalls soll die Leerlaufregulierung mit

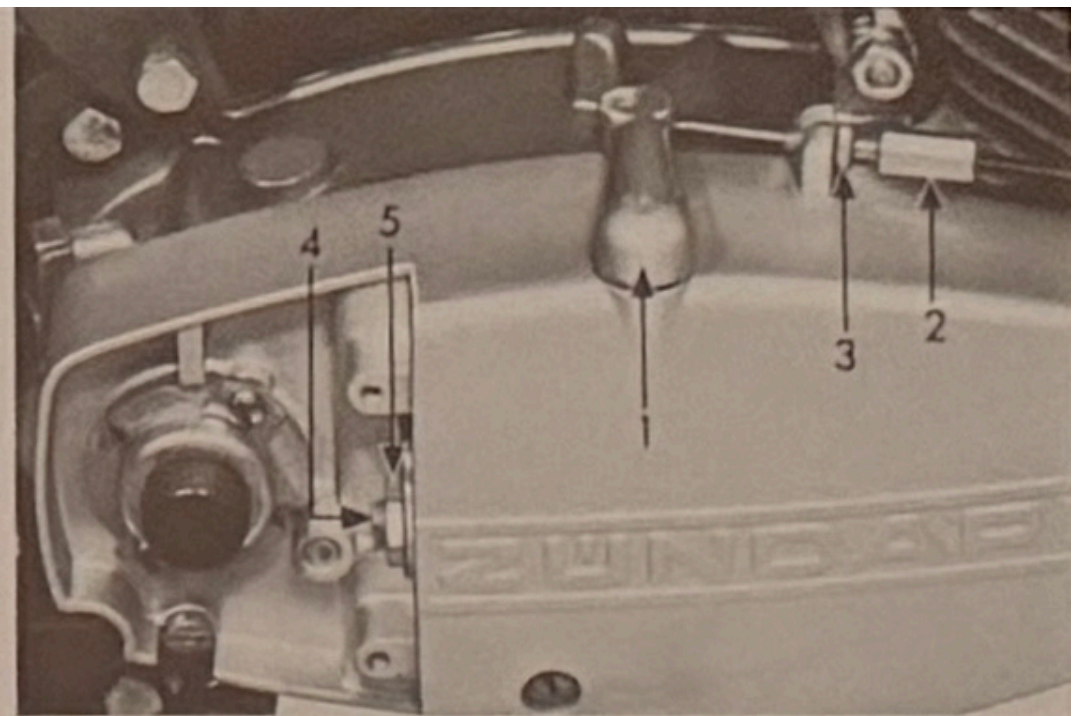
Hilfe der Seilhüllen-Stellschraube (11/2) erfolgen. Diese Stellschraube dient lediglich zur Einstellung des „toten Ganges“ der Seilhülle, der 0,5 bis 1 mm betragen soll.

Kupplungsspiel einstellen

Am Kupplungs-Betätigungshebel (12/1) am Motorgehäuse muß von der Kupplung her geringfügiges Spiel fühlbar sein. Dieses kann durch Verschleiß der Kupplungslamellen verschwinden. Zum Nachstellen beim Mofa zunächst Tretkurbel abnehmen, nun Schrauben (9/3) und Abschlußkappe demontieren, Gegenmutter (12/5) lockern, Stellschraube (12/4) verdrehen (nach links größeres Spiel, nach rechts kleineres Spiel), Gegenmutter (12/5) festziehen, Abschlußkappe mit Schrauben (9/3), beim Mofa die Tretkurbel wieder montieren. Danach muß der Kupplungszug kontrolliert und evtl. nachgestellt werden.

Kupplungs- und Schaltzug prüfen und nachstellen

An der Seileinhängung des Kupplungshebels (3/2) muß ein toter Gang von 1–2 mm vorhanden sein. Dieser kann durch



- 1 = Kupplungs-Betätigungshebel
2 = Bowdenzug-Stellschraube
3 = Gegenmutter
4 = Stellschraube
5 = Gegenmutter

Bild 12

die Stellschraube (3/11) nach Lösen der Gegenmutter nachgestellt werden.

Auch das handgeschaltete Dreiganggetriebe wird über einen Bowdenzug betätigt. Änderungen der Einstellung können während des Betriebes eintreten, was zu Schaltschwierigkeiten und evtl. zu Schäden am

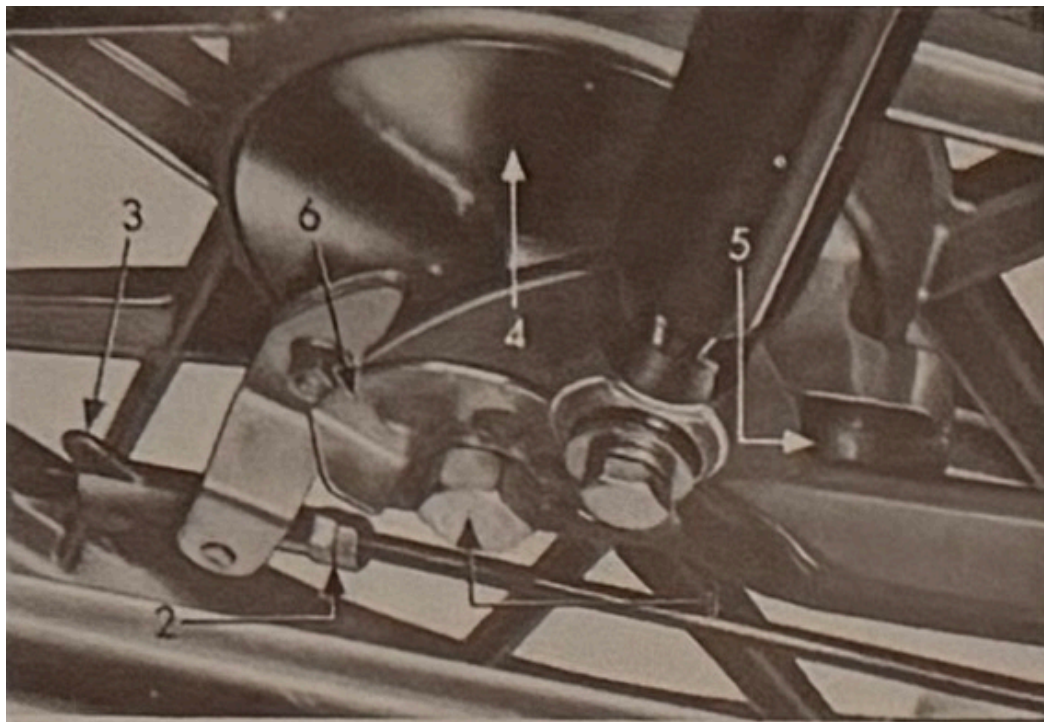
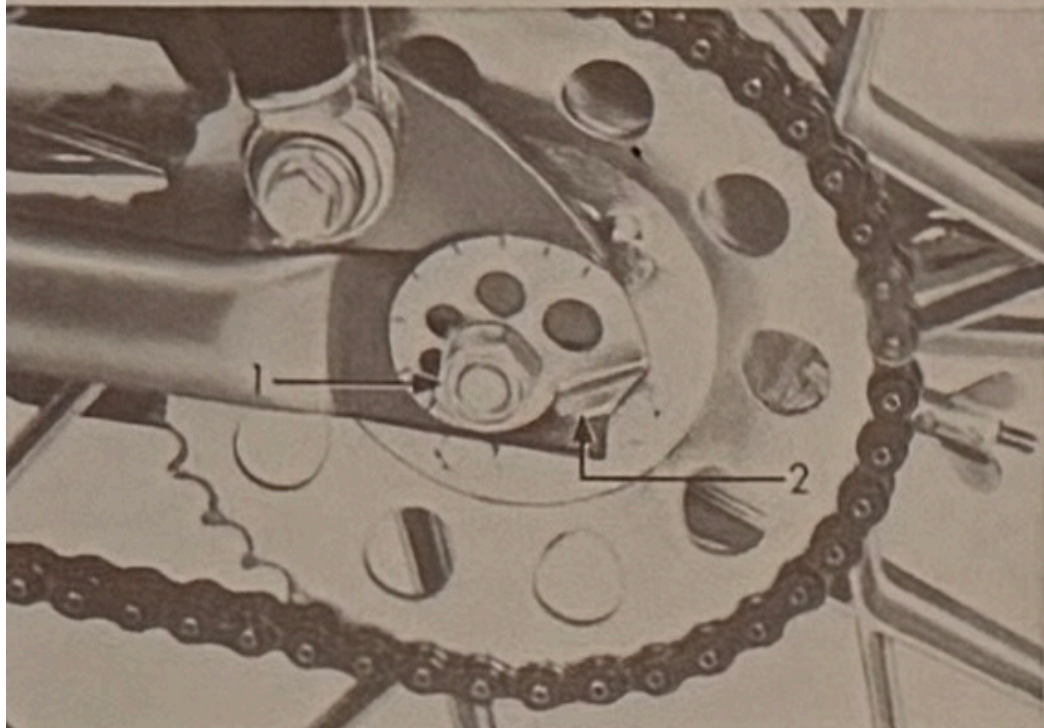


Bild 13 ▲

Bild 14 ▼



Getriebe führen kann. Läßt sich das Getriebe nicht mehr einwandfrei und geräuschlos schalten, so muß umgehend in einer ZUNDAPP-Werkstatt eine Einstell-Korrektur vorgenommen werden.

Kette nachspannen

Die Kette soll bei belastetem Fahrzeug 10 mm durchhängen. Sie längt sich im Laufe der Zeit etwas und muß nachgestellt werden. Zum Nachspannen Sechskantmutter (14/1) lockern, Kettenspanner (14/2) und (13/6) solange drehen, bis Kettendurchhang stimmt und Rad mittig in der Hinterradgabel steht. Sechskantmutter (14/1) wieder festziehen.

zu Bild 13

- 1 = Sechskant
- 2 = Mutter und Gegenmutter
- 3 = Einstell-Flügelmutter
- 4 = Bremsschild
- 5 = Abstützbolzen
- 6 = Kettenspanner

zu Bild 14

- 1 = Sechskantmutter
- 2 = Kettenspanner

Luftfilter reinigen

Traggriff (15/7) und Schraube (15/5) entfernen. Klemmschelle (15/9) lösen, Filter abziehen. Schnappdeckel (15/2) von dem Ansauggeräuschkämpfer (15/3) abziehen, Filterscheibe (15/4) herausnehmen und in Kraftstoff auswaschen. Filterscheibe trocknen lassen und dann leicht mit Motorenöl benetzen (sonst geringere Filterwirkung).

Öl abtropfen lassen, Filter und Verkleidung in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.

Nicht ohne Filter fahren! Gefahr für den Motor, keine Leistungsverbesserung.

Bild 15

- 1 = Linke Verkleidung
- 2 = Schnappdeckel
- 3 = Ansauggeräuschkämpfer
- 4 = Filterscheibe
- 5 = Schraube
- 6 = Mutter und Beilagscheibe
- 7 = Traggriff
- 8 = Schraube und Mutter
- 9 = Klemmschelle

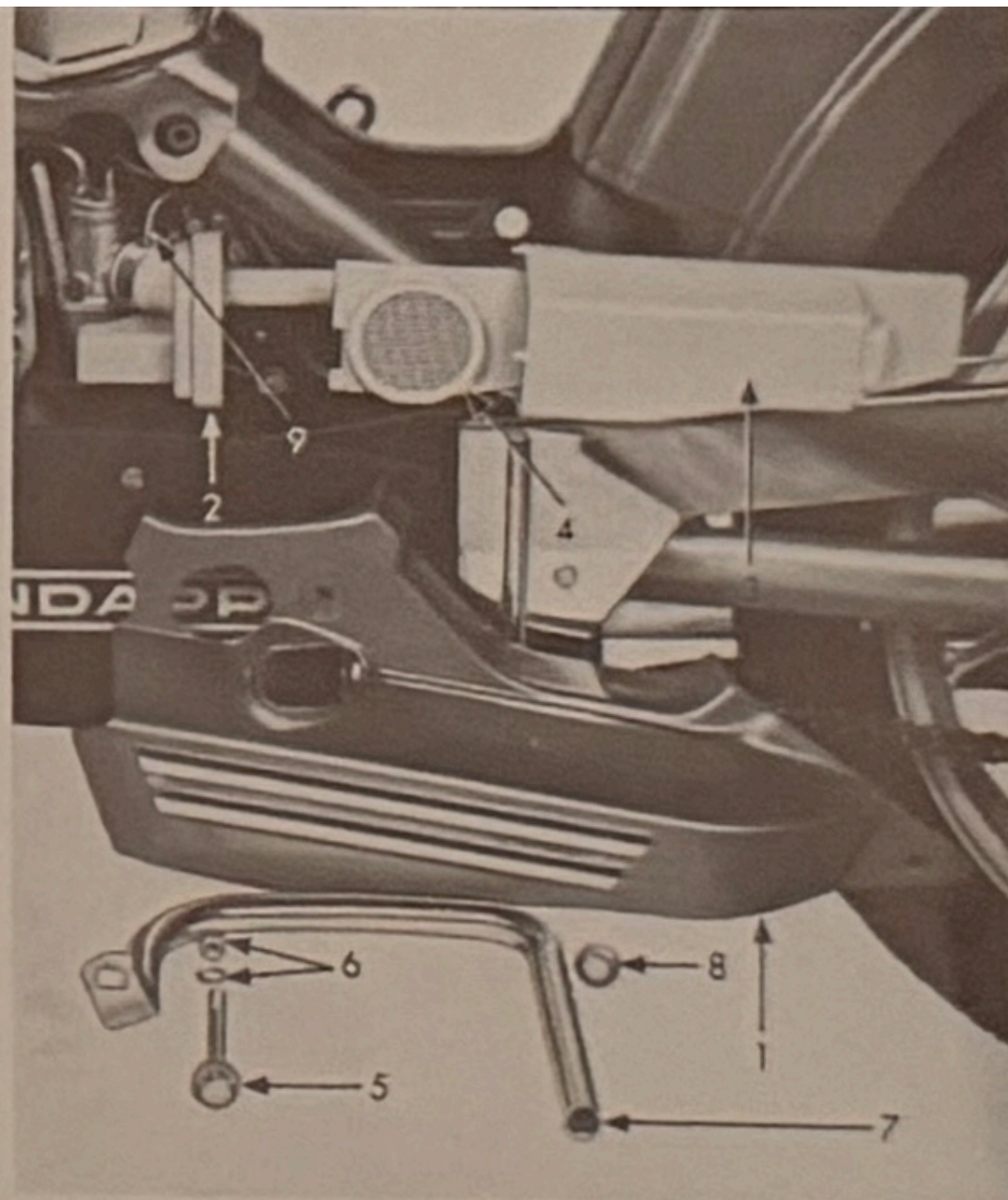


Bild 15

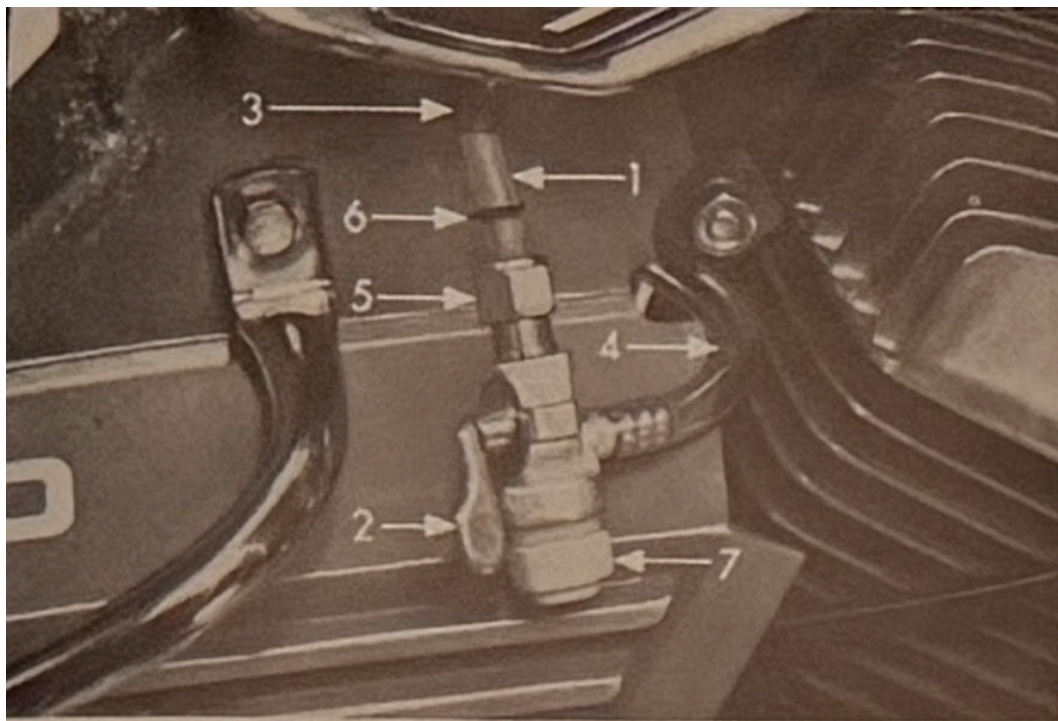


Bild 16

- 1 = Kraftstofffilter
- 2 = Kraftstoffhahn (Knebel)
- 3 = Anschluß am Tank
- 4 = Kraftstoffleitung
- 5 = Sechskantmutter
- 6 = Dichtung
- 7 = Wassersack

Kraftstofffilter säubern

Das Kraftstofffilter (16/1) befindet sich am Ende des Kraftstoffhahns im Tank. Zum Säubern Kraftstoff ablassen, Kraftstoffhahn vom Tank abschrauben, Filter in Kraftstoff auswaschen. Vorsicht, die Dichtung (16/6) in der Sechskantmutter (16/5) muß bei Wiedermontage unbeschädigt sein, damit die Schraubverbindung dicht wird. Wassersack (16/7) zum Säubern bei geschlossenem Kraftstoffhahn (Stellung Z) abschrauben und wieder montieren.

Vergaser reinigen

Wir empfehlen, Arbeiten am Vergaser einer ZÜNDAPP-Werkstätte zu überlassen. Ist die Hauptdüse verschmutzt, können Sie diese selbst reinigen:

Kraftstoffhahn (Bild 16) schließen (Stellung Z), Demontage der Verkleidung und des Luftfilters wie unter Abschnitt „Luftfilter reinigen“ beschrieben. Schwimmergehäuse (17/2) vom Vergaser abschrauben (wobei

der in diesem befindliche Kraftstoff abläuft) und Hauptdüse (17/3) herauserschrauben. Diese entweder mit Preßluft durchblasen oder mit einer Borste reinigen. Keinesfalls einen Draht zum Reinigen nehmen, er kann die Düse unbrauchbar machen.

Zündkerzen und Elektrodenabstand

Mofa ZD 20:

Bosch 145 T1 oder Beru 145/14

Mokick ZD 40:

Bosch 175 T1 oder Beru 175/14

Elektrodenabstand: 0,4 mm

Scheinwerfer-Einstellung

Die Scheinwerfer-Einstellung erfolgt mit der Einstellschraube (18/2) nach den gesetzlichen Vorschriften.

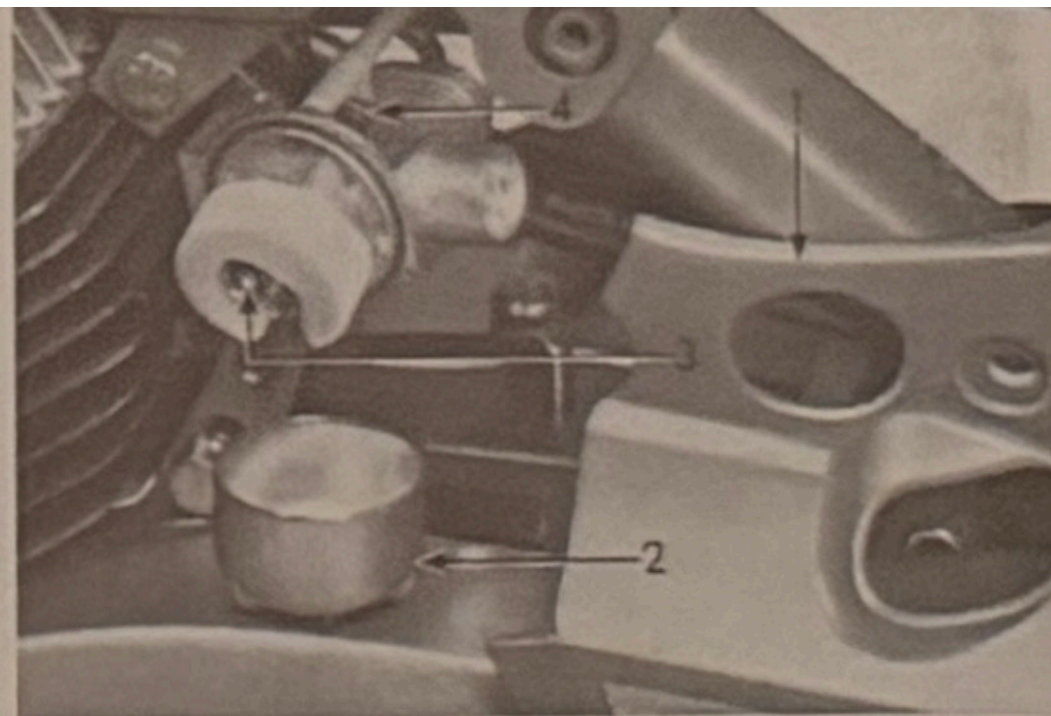


Bild 17

- 1 = Linke Verkleidung
- 2 = Schwimmergehäuse
- 3 = Hauptdüse
- 4 = Leerlauf-Stellschraube (Mokick)

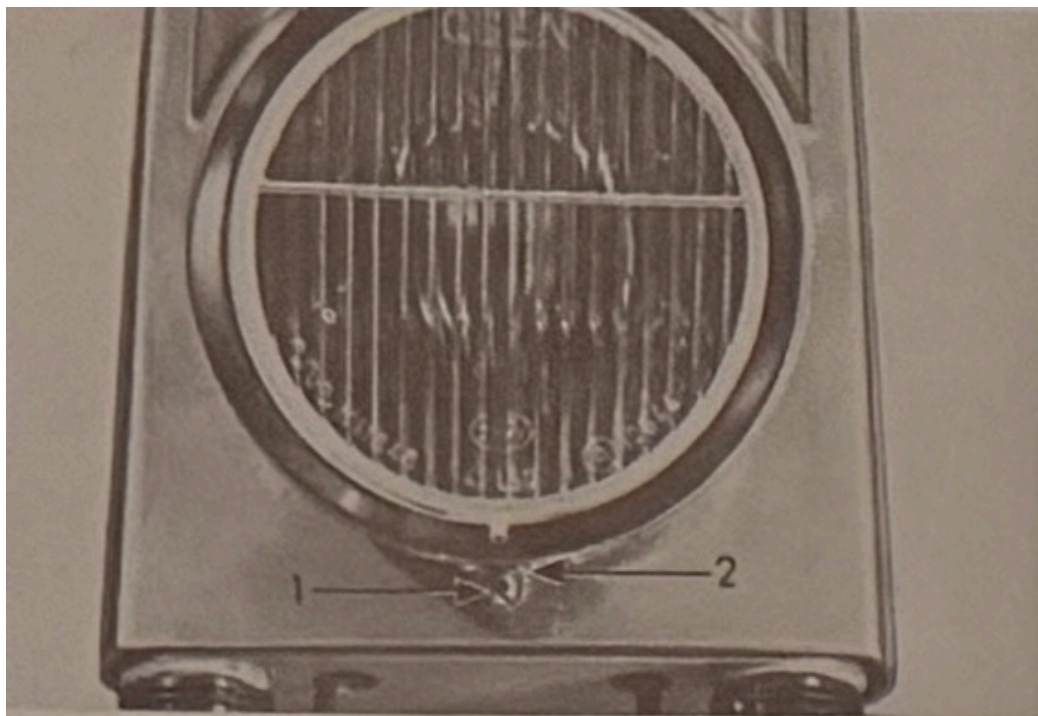


Bild 18

- 1 = Schlitzschraube
 2 = Einstellschrauben für Scheinwerferhöhe

Glühbirnen auswechseln

Vor jeder Fahrt unbedingt kontrollieren, ob alle Glühbirnen brennen. Zum Auswechseln der Scheinwerferbirne Schlitzschraube (18/1) herausschrauben, Scheinwerfereinsatz herausnehmen, Glühbirne auswechseln.

Wiedermontage in umgekehrter Reihenfolge.

Am Rücklicht Schlitzschraube lösen und Gehäuse abnehmen, die obere Glühbirne ist die Bremsleuchte (6 V, 5 W), die untere die Rückleuchte (6 V, 4 W).

Bremsen nachstellen

Die Bremsen müssen einen kleinen Leerweg aufweisen, welcher aber durch Bremsbelag-Verschleiß im Laufe der Zeit größer wird. Zum Nachstellen der Vorderradbremse Gegenmutter (19/4) lockern, Stellschraube (19/5) zur Verkleinerung des Leerweges herausdrehen, Gegenmutter (19/4) festziehen.

Zum Nachstellen der Hinterradbremse Gegenmutter (21/8) lockern, Stellschraube (21/9) zur Verkleinerung des Leerweges nach rechts drehen, Gegenmutter (21/8) wieder festziehen. Der Fußbremshebel kann in seiner Höhe verstellt werden. Hierzu Gegenmutter mit Mutter (13/2) lösen, Einstell-Flügelmutter (21/1) vor- oder

zurückdrehen, Mutter und Gegenmutter (13/2) festziehen.

Achtung! Die Bremstrommeln dürfen nicht schleifen, kein Öl oder Fett an die Bremsbeläge bringen, Bremsgestänge nicht verbiegen.

Vorderrad aus- und einbauen

Fahrzeug aufbocken, Überwurfmutter (20/2)

zu Bild 19

- 1 = Aussparung im Bremsschild
- 2 = Nippel am Bremsseil
- 3 = Nippelabhängebügel
- 4 = Gegenmutter
- 5 = Bowdenzugstellschraube
- 6 = Mutter

zu Bild 20

- 1 = Tachoantrieb
- 2 = Überwurfmutter
- 3 = Mutter
- 4 = Schmiernippel

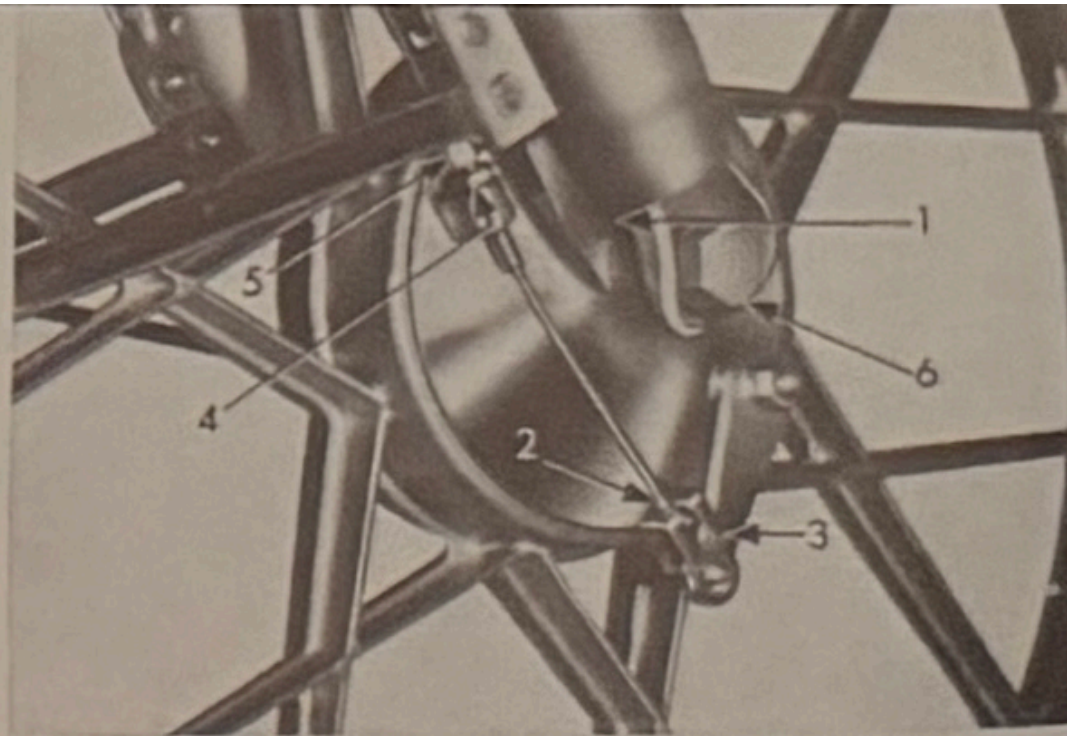
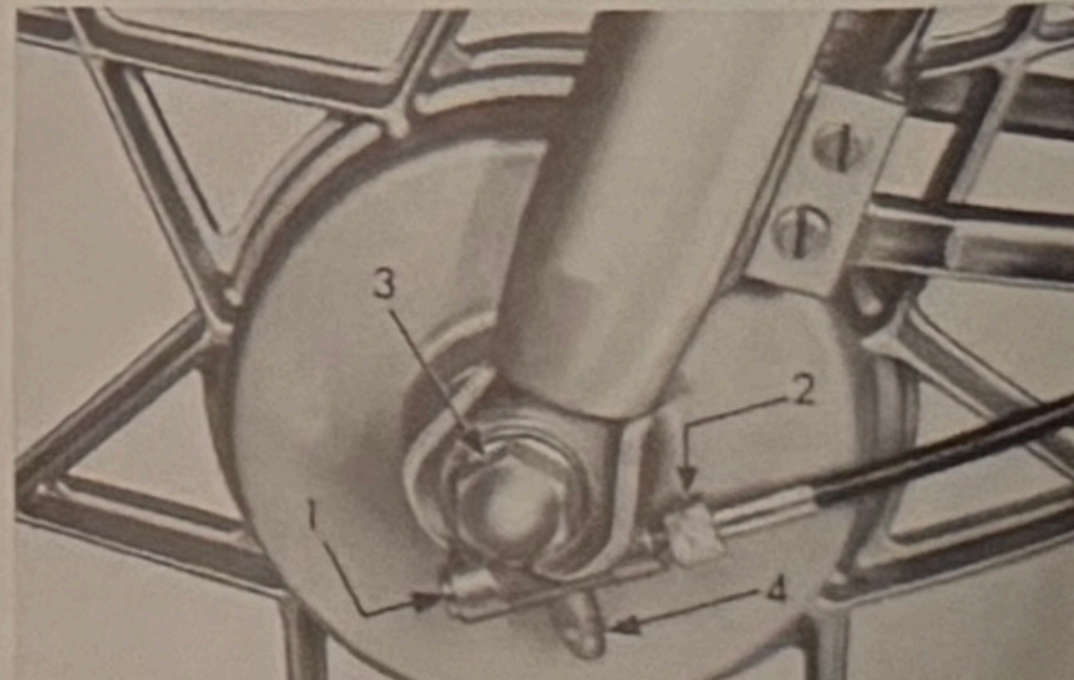


Bild 19 ▲

Bild 20 ▼



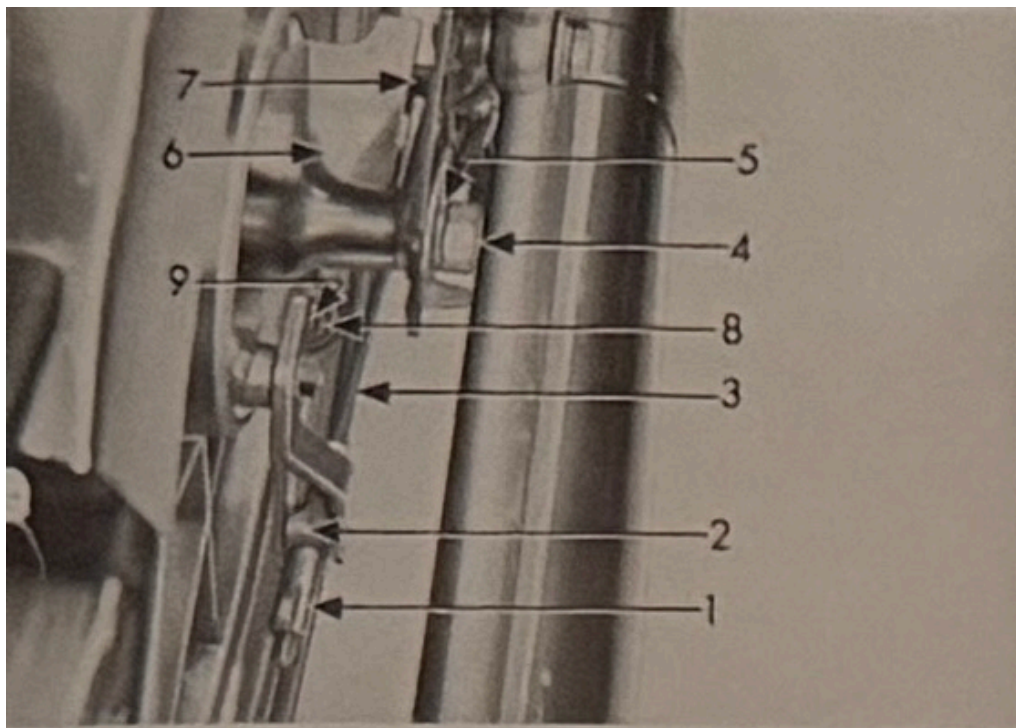


Bild 21

- 1 = Einstell-Flügelmutter
- 2 = Sicherungsblech
- 3 = Bremsgestänge
- 4 = Mutter
- 5 = Scheibe
- 6 = Gabel des Bremsschildes
- 7 = Abstützbolzen am Schwingenarm
- 8 = Gegenmutter
- 9 = Stellschraube

des Tachoantriebs lösen. Dann Nippel (19/2) des Bremsseiles aus dem Bügel (19/3) am Bremshebel aushängen und anschließend das Bremsseil nach Zurückziehen der Stellschraube (19/5) mit der Gegenmutter und Mutter aus dem Widerlager am Bremschild herausnehmen. Nun Mutter (20/3) lösen und das Rad nach unten herausnehmen.

Wiedermontage in umgekehrter Reihenfolge der Demontage.

Hinterrad aus- und einbauen

Fahrzeug aufbocken, Gegenmutter und Mutter (13/2) am Bremsgestänge lösen und Einstell-Flügelmutter (21/1) soweit zurückschrauben, daß das Sicherungsblech (21/2) zurückgezogen und das Bremsgestänge (21/3) nach unten aus dem geschlitzten Bolzen im Bremshebel herausgenommen werden kann.

Kette am Schloß öffnen, Mutter (21/4) lösen und das Rad nach hinten herausnehmen.

Beim Wiedereinbau besonders darauf achten, daß die Gabel des Bremsschildes

(21/6) über den Abstützbolzen am rechten Schwingenarm (21/7) geschoben wird. Wiedermontage sonst in umgekehrter Reihenfolge der Demontage.

Auspuff reinigen

In der Auspuffanlage setzen sich im Laufe der Zeit Verbrennungsrückstände fest. Diese sollten regelmäßig entfernt werden,

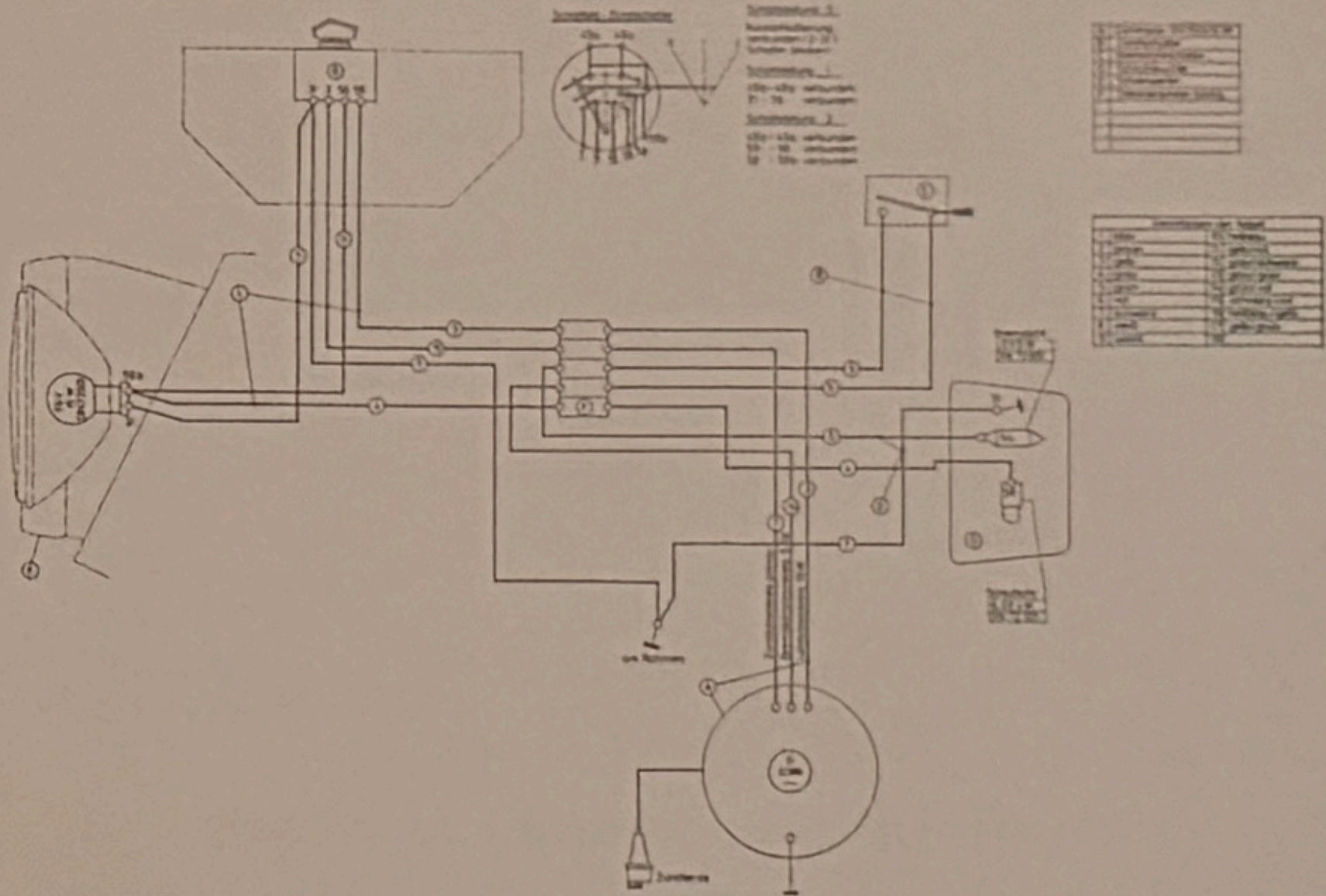
um die Leistung Ihres ZUNDAPP-Fahrzeuges zu erhalten.

Die Reinigung muß in einer ZUNDAPP-Werkstatt erfolgen.

Zündanlage überprüfen

Nach längerer Betriebszeit verschleißt der Zündunterbrecher und verändert damit den Zündzeitpunkt. Die dann notwendige Prüfung und Nachstellung sollten Sie Ihrer ZUNDAPP-Werkstatt überlassen.

Schaltplan der elektrischen Anlage Mokick ZD 40





100 000 km und mehr bei ZÜNDAPP keine Seltenheit!

Groß ist die Zahl der ZÜNDAPP-Fahrzeuge mit Kilometerleistungen von 100 000 km und mehr: Dreimal um die Erde – und immer noch voller Kraft und Energie! Läßt sich etwas Überzeugenderes über die Zuverlässigkeit und Lebensdauer sagen? Für Kilometerleistungen von 50 000 und 100 000 km verleihen wir Auszeichnungsplaketten (zum Anbringen am Fahrzeug) und Anstecknadeln (für den stolzen Fahrer). Täglich erreichen ZÜNDAPP-Maschinen einen Kilometerstand, der manchem Wagen Ehre machen würde.

Seit mehr als fünf Jahrzehnten in der Entwicklung preiswerter, zuverlässiger und wirtschaftlicher Zweiradfahrzeuge erfahren, stellt ZÜNDAPP den Qualitätsbegriff an die Spitze. Modernste Fertigungsanlagen gewährleisten, daß das „Made by ZÜNDAPP“ überall mit Berechtigung als Wertbegriff angeführt werden darf. Gibt es eine bessere Empfehlung? Nicht zuletzt ist dies ein Grund dafür, daß ZÜNDAPP seit Jahren zu den größten Herstellern motorisierter Zweiräder in Deutschland gehört.

ZÜNDAPP schnell und zuverlässig



Wichtiger Hinweis!

Nur ZÜNDAPP-Original-Ersatzteile gewährleisten Sicherheit, erhalten die Garantie und schützen vor Schäden. Verlangen Sie deshalb, wenn das anlässlich einer Instandsetzung notwendig sein sollte, von Ihrem ZÜNDAPP-Händler den Einbau von ZÜNDAPP-Original-Ersatzteilen. Diese sichern Ihnen einwandfreie Funktion und lange Lebensdauer Ihres Fahrzeugs. Der Einbau von Teilen fremder Herkunft führt zum Erlöschen des Garantieanspruchs!

Im Rahmen unseres Austauschdienstes stehen Ihnen komplette Motoren zur Verfügung.



ZÜNDAPP-WERKE GMBH MÜNCHEN

W 677 3423 IV* dtsh.